

Winterwoche Goms / Reckingen vom 05.03. – 11.03.2017

11 Kunden, Kundinnen / 5 Helferinnen / 1 Köchin / 1 Reiseleitung

Sonntag, 05. März 2017

Am Sonntag um ca. 10.00 Uhr treffen wir uns alle beim Luzerner Busbahnhof Inseli. Alle haben das Gepäck mit dabei, unser Car hat für das Gepäck zusätzlich einen Anhänger mit dabei. Das Leitungsteam und die Feriengäste begrüßen sich, das Gepäck wird durch die beiden Chauffeure eingeladen. Nach kurzem Briefing gehen einzelne noch aufs WC, um 10.45 Uhr sind wir alle bereit zur Abfahrt.

Die Reise führt von Luzern via Furka Autoverlad ins schöne Goms. Auf der Autobahnraststätte nach knapp einer Stunde machen wir einen Pausenhalt. Wir genossen die mitgebrachten Lunchpakete bei schönstem Wetter draussen auf der kleinen Wiese. Vereinzelt wurde im Shop noch was „gchrömelet“ und die Toiletten aufgesucht.

Weiter die kurvige Strasse richtung Andermatt / Realp, da hatten wir super gutes Timing, wir konnten direkt auf den Autozug fahren und mussten nicht mal warten. Super! Thja, wenn Engel reisen! Gegen 13.00 Uhr waren wir bereits auf der Walliser-Seite. Nun nur noch eine Fahrt von ca. 20 Minuten und wir sind wohlauf in Reckingen bei unserem Lagerhaus Blindensand angekommen.



Wir Leiter haben uns einen Überblick des Lagerhauses und der Zimmer verschafft und anschliessend mit den Teilnehmern die entsprechenden Zimmer bezogen / eingerichtet und die Bettwäsche angezogen. So waren wir bereit für die erste gute Nacht. Im Aufenthaltsraum gab es anschliessend eine kleine Erfrischung, bevor wir uns Aufmachten, unser neues Feriendorf zu erkunden. Volg, Kirche, Restaurant erhielten erste Besuche. Zum Abendessen verwöhnte uns Ria mit Salat, Älplermakaronen und Apfelmus. Informationen über den Tagesablauf und den sportlichen Teil, was man Tageweise wählen konnte, wurde erklärt und entsprechend die morgigen Wünsche des Sportprogrammes aufgenommen. Eine kurze Runde mit Vorstellung, musizieren, haben unseren Tag beendet und wir gingen alle müde und zufrieden zu Bett.

Montag, 06. März 2017

Pünktlich um 08.00 Uhr gab es das Frühstück. Brot, Müsli und Kaffee stärken uns für den Sport. In kleinen Gruppen ging es auf zum Wandern, Schneeschuhlaufen, Skimieten und Langloiffeln. Es schneite den ganzen Tag. Im Blinnensand haben wir zu Mittag gegessen. Eine warme Gemüsesuppe mit Wienerli mit Brot, anschliessend eine kurze Mittagspause bis 13.45 Uhr. Anschliessend gab es von Marianne einen super feinen Kuchen mit Kaffee. Es tat richtig gut, so verwöhnt zu werden. Am Nachmittag ging es wieder auf die Loipe oder durch den tief verschneiten Wald. Auf auf den Skiern ging es immer besser, langsam „fägts“ wir machten eine Tour von ca. 4 km Langlauf classic.

Zum Nacht gab es passend zum Wetter und zum Wallis ein Käsefondue. Es war interessant, trotz identischer Käsemischung-Ausganglage, es schlussendlich Total drei verschiedene Fondues gab. Jedes war auf seine Art speziell und gut. Beim einen schmeckte man den Knoblauch, bei dem andern die Gewürze, (und okeee, eines war beinahe etwas angebrannt, ...) und einige lieben die intensive „Grossmuster“.

Am Abend beschlossen wir alle, dass wir morgen eine halbe Stunde später Frühstück (09.30), da das Wetter nicht so gut gemeldet hat und wir ja Ferien haben und etwas ausschlafen dürfen.

Nach dem Nacht wählten wir an der Tafel wieder unsere Sportmöglichkeiten für den morgigen Tag und haben das Abendprogramm besprochen. Eine kleine Gruppe von Total 7 Leuten gingen im Dorf in den Ausgang, andere machen zu Hause noch Spiele oder gingen zeitig ins Bett.

Dienstag, 07. März 2017

Während der Nacht hat es gut 10cm Neuschnee gegeben. Wir erwarten einen super tollen Tag. Auf Schneeschuhen oder auch auf der Loipe werden Traumverhältnisse herrschen.

Die gute „Fee“ Esther hat alles bereits aufgetischt und macht nun eine Pause und trinkt Kaffee. Sie ist eine richtige Kaffeetante. Zum Morgenessen verwöhnt uns Ria mit Haferbrei mit Zimt und Zucker und zusätzlich Orangensaft.

Nach dem Morgenessen machen wir Leiter kurz eine Besprechung, wer welche Gruppe begleitet.

Die Langlaufgruppe geht diesmal richtung Glurlingen / Blitzingen, begleitet von Anneliese und Sandro. Die Langläufer/innen machen riesig gute Vortschritte, Monika und Sandro hängen sogar eine Exktrarunde an. Zum Mittagessen sind wir alle zurück und es gibt zwei verschiedene Salate (Grün und Bohnenmix) und anschliessend einen leckeren Risotto mit etwas Gemüse drinnen. Ria verwöhnt uns alle echt lecker.



Heute Mittag verzichten wir auf die Kaffeerrunde, weil wir alle zuviel Risotto gegessen haben und wir nochmals etwas Sportmachen wollen. Am Nachmittag geht es weiter in Kleingruppe, wieder Langlauf, Winterwandern und zwei Teilnehmer dürfen mit Susanna heute Abend kochen. Die Wandergruppe hat rund 7km geleistet, von Reckingen via Glurlingen weiter nach Geschinen. Unterwegs gab es in der Mühle einen kleinen Zwischenhalt und wir haben einen typischen Walliser-Nussgipfel probiert. Es schmeckte hervorragend. Die Langlaufgruppe am Nachmittag ging bis nach Blitzingen und zurück ging es mit der Bahn. Zum Nacht gab es Ghackets, Makaronen und Apfelmus. Später gab es noch einen Kaffee und wir machten einen gemütlichen Spieleabend. Zufrieden und müde gingen wir zu Bett.

Mittwoch, 08. März 2017

Während der Nacht gab es rund 30cm Neuschnee und es erwartet uns ein toller Schneetag. Gestern Abend haben wir uns betreffend der Zeit für das Frühstück auf einen Kompromiss geeinigt, es gab um 08:15 Uhr das Morgenessen. Nach dem ausgiebigen Frühstück ging es wieder in Kleingruppen zum Sportprogramm. Einige freuen sich wieder auf die Langlauf-Loipe, einige machten sich mit den Schneeschuhen ihren eigenen Weg im tiefen Schnee und einen Grossteil genoss den herrlichen Morgen auf den Winterwanderwegen. Da das Wetter sich langsam zuzog, beschlossen wir, wieder den Mittag alle gemeinsam im Blinnsand zu verbringen. (Eigentlich hatten wir mal Lunch draussen alle gemeinsam oder grillieren machen wollen. Aber der Mittag zu Hause hat auch einige Vorteile: tolles warmes Mittagessen zur Stärkung und anschliessend eine gemütliche Runde Mittagsruhe. So können alle am besten wieder Ihre „Batterien“ laden. Man merkt schon, dass wir schon einige Tage recht sportlich aktiv waren. Das Wetter war anfangs Nachmittags doch noch besser, wie angekündigt, man spürt hier im Oberwallis schon den Südeinfluss des Wetters, toll. Diese günstige Gelegenheit nutzen wir gleich, um ein Gruppenfoto unserer Lagergruppe 2017 zu machen. Anschliessend hiess es wieder, ab auf die Loipe, Winterwanderweg oder durch tief verschneite Wälder auf den Schneeschuhen. Das Wallis von deiner schönsten Seite, herrlich.



Unser Andreas war heute auf den Langlauf-Skiern so aktiv, dass er sogar seinen Belag des einen Skies verloren hat respektive dieser Belag sich gelöst hatte. War Andreas wohl einfach zu schnell unterwegs war? Oder sind seine Skier bereits etwas in die Jahre gekommen?



Einige Teilnehmer wollten sich am Nachmittag erholen und machten im Haus einen Spiel-Nachmittag. Marianne und Pius wollten uns heute mit dem Abendessen überraschen und haben uns feines Poulet-Geschnetzeltes an feiner Rahmsauce und Kartoffelstock gezaubert. Das heutige „Tüpfli auf dem i“ war aber der feine Dessert, Pius hat beinahe selbständig eine sehr leckere und cremige Himbeer-Roullade gemacht, jammi war das lecker. Jederzeit gerne wieder.

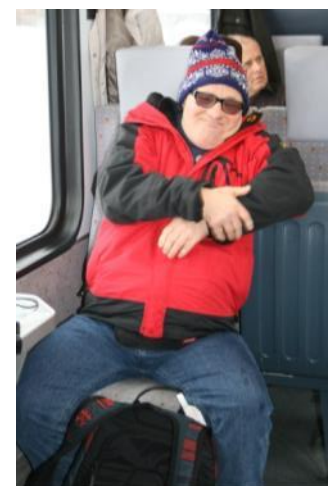
Am Abend gingen Matthias und ich in die Sennerei, frische Milch holen. Toll ist es zu sehen, wie uns die Einheimischen in Ihr Dorfleben integrieren, Matthias kennt schon beinahe alle Leute, welche da die Milch bringen. Tom lädt uns sogar ein, kurz auf dem nach Hauseweg im Stall vorbeizuschauen. Diese Gelegenheit liessen wir uns natürlich nicht nehmen, und Matthias Augen leuchten vor lauter Freude. Am Abend gingen wir vereinzelt noch ins Dorf ins Restaurant eins trinken und liessen den Abend gemütlich ausklingen.

Donnerstag, 09. März 2017

Über die Nacht meinte es der Wettergott doch nicht ganz so gut mit uns, bis ca 02.00 Uhr liess Frau Holle es kräftig schneien, anschliessend hat es leider total viel in den Neuschnee reingeregnet. Heute wäre es auf der Loipe wohl eher eine „Wasserski-Partie“ geworden. Da das Wetter sich heute auch nicht wirklich ändern und bessern sollte, planten wir kurzfristig einen Ausflug nach Fiesch ins Feriendorf.

Nach einem kräftigen Frühstück stellten wir Leiter kurzerhand einen Lunch für alle zusammen und alle gemeinsam gingen wir in Reckingen auf den Zug, Richtung Fiesch. Ria und drei Feriengäste kamen mit dem Auto und dem Proviant, so mussten wir diesen nicht mitschleppen und Ria konnte sich vor Ort in Fiesch bereits einen guten Platz für unsere Gruppe zum Mittagessen aussuchen.

Auf der Reise im Zug benötigte die Bahn teilweise an einigen sogar das Zahnrad. Thomas hörte das jeweils sehr gut ein- und ausrasten. Oft staune ich über die besonderen Fähigkeiten von Menschen mit einer Beeinträchtigung. Jede- und Jeder einfach einzigartig auf seine Weise. Einige genossen die tolle Aussicht vom Zug, andere unterhielten oder schwatzen rege miteinander.



Gegen 11.00 Uhr kommen wir in Fiesch Feriencenter ein, Ria ist es gelungen, im grossen Saal des Feriencentrums einige Tische für unsere Gruppe zu reservieren. Wir staunten, wie grosszügig und freundlich die Mitarbeiter dieses Feriencentrums sind.

Wir genossen unseren mitgebrachten Lunch, anschliessend kauften sich die einen oder andern noch einen feinen Dessert aus der Mensa oder sonst was Süsses oder ein Redbull. Endlich hatten wir mal die Gelegenheit, mal wieder etwas zu „chrömele“.

Unsere Feriengäste hatten wieder wie Wahl der Qual, entweder ein Besuch im Hallenbad oder sich beim Kegeln zu üben. Alle genossen das individuelle Programm und die Zeit verging wie im Fluge. Um 16.00 Uhr trafen wir uns alle dann nochmals in der grossen Mensa vom Feriencenter und haben

noch was kleines Getrunken oder einen Schoggiriegel gegessen. Gestärkt machten wir uns auf die Rückreise. Zufrieden, müde und teils hungrig kamen wir in unserem Blinnensand in Reckingen an.

Heute Abend bekommen wir vom Mann von Susanne (er heisst Dani) noch Besuch, und er isst mit uns zu Abend und wird morgen nach dem Mittag gemeinsam mit Susanne abreisen. Das Abendessen war heute total vielseitig, es gab eine Art „Wochenrückblick“ und dazu unterschiedlich frische Salate. Den Abend liessen wir gemütlich und ruhig ausklingen, einige gingen zeitig zu Bett, andere spielten noch Uno oder klopften einen Jass.

Da es der letzte offizielle Abend von Susanne ist, gingen wir vereinzelt noch ins Dorffrestaurant eins trinken und liessen den Abend gemütlich ausklingen.

Freitag, 10. März 2017

Heute morgen war das Wetter soslala, ... es war noch recht verhangen und bewölkt, aber zum Glück keine kräftigen Niederschläge mehr.

Nach dem Frühstück hiess es, am letzten offiziellen Sporttag nochmals auf alle Bedürfnisse der Feriengäste einzugehen. Da sich Esther zum Ziel gesetzt hatte, Ihre Langlauf-Kenntnisse in dieser Woche zu erlangen und zu verbessern, machte Siemit Anneliese 1:1 eine grosse und Ausgiebige Tour, super für diese grossartige Leistung. Matthias und ich gingen zum Volg, in die Metzgerei und die Sennerei und haben unsere Rechnungen beglichen, anschliessend sind wir auf dem Höhenweg bis nach Münster spaziert, ... eigentlich wollten wir da gemütlich einkehren und mit der Bahn zurück, aber das Restaurant hatte zu, und das Wetter tat langsam auf, dass wir kurzerhand wieder zurück gewandert sind und eine Pause bei Sonnenschein vor den Hütten des Segelflugplatzes machten. Ich konnte es nicht lassen, und musste einige Meter Barfuss laufen. Simon bewies sich heute Morgen als Bergführer zur Kapelle und hat eine grosse Gruppe mit Schneeschuhen und einigen Leitern zum richtigen Weg geführt.

Das Mittagessen genossen wir alle gemeinsam bei Salat, Tomatensuppe und etwas Pasta.

Nach der Mittagspause war das Wetter schon beinahe Bilderbuchmässig und wir konnten unsere sportlichen Aktivitäten nochmals so richtig geniessen. So tut es beinahe schon etwas weh zu wissen, dass dies heute der letzte Tag ist. Simon begleitete eine weitere Gruppe mit Schneeschuhen durch den tiefverschneiten Wald zu „seiner Kapelle“ hoch. Simon genoss das sichtlich, uns nochmals als „Fremdenführer“ begleiten zu dürfen.



Zu unserem Abschluss-Abend heute gibt es ein feines Raclette nach Walliser Art, mit dem genialen Raclette-Ofen, wo man den Käse abstreifen kann. Kartoffeln, Salat, Gurken, ... es schmeckt einfach herrlich und ein idealer Ausklang und gemütliches Beisammensein am letzten Abend. Zwischendurch noch kurzes Kofferpacken und als Abschluss des Abendessen gibt es eine leckere Schokoladencreme mit Ananas.

Da heute unser letzter Abend ist, lassen wir unsere Lagerwoche noch etwas revue passieren. Wir schauen alle gemeinsam die von der Woche entstandenen Fotos an und lachen und unterhalten uns viel. Das Lager scheint allen grossen Spass gemacht zu haben, und jede und jeder ist auf seine „Kosten“ gekommen.



Samstag, 11. März 2017

Heute haben wir bereits um 08.00 Uhr das Morgenessen genossen, da uns heute doch ein recht intensiver Tag erwartet. Nach dem Frühstück haben wir eine Feedback-Runde gemacht, wo alle erzählten, was ihnen sehr gut gefallen hat oder was weniger gut war.

Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv und wir (Leiterteam) bekam offiziell die Anfrage, ob wir das kommende Jahr das Lager wieder in dieser Besetzung durchführen könnten. Ich „mogelte“ mich etwas raus und sagte, dass ich Ihr Anliegen mal weiter an PROCAP geben werde, und ich mir sicher sei, die eine oder andere von uns bestimmt auch das kommende Jahr wieder gerne Mithelfen werde.

Das eigentliche Packen ging sehr zügig, da wir vieles gestern am Nachmittag / Abend vorbereitet hatten. Überpünktlich ist unser Car angekommen. Hier ein grosses Lob an das Car-Unternehmen, die An- wie auch die Rückreise war sehr angenehm. Da Ria nicht so gut geschlafen hatte, entschied ich mich, mit ihr mitzufahren. Doch exakt jetzt war am „Loch“ eine technische Panne. Wir befürchteten schon, dass der Reisecar dadurch Verspätung bekommt, aber wir hatten riesengrossen Glück. Der defekte Zug wurde rausgeschoben, die geladenen Autos abgeladen, und unser Car konnte als erstes auf den Zug verladen werden und waren dann sehr pünktlich in Richtung Luzern unterwegs.

In Erstfeld eine kurze Pause, die vorbereiteten Lunches und Getränke wurden genossen und weiter ging es Richtung Luzern. Eine Punktlandung auf 14:00 Uhr, so wie es im Programm angekündigt war. Ria und ich hatten etwas Pech und durften vor dem Loch gute zwei Stunden warten, ... aber dank moderner Kommunikation managten die eingespielten Ferienbegleiter alles souverän vor Ort. Super. Ria und ich waren kurz nach 15 Uhr in Luzern, wo wir noch einzelnen Gästen und Helferinnen tschüss sagen konnten.

Fazit: Es war ein sehr gelungenes und „gfroits“ Winterlager 2017, sehr spannende und aufgestellte Feriengäste und das Helferinnen-Team war echt „top“. Danke allen für die grossartige Mitgestaltung.

Sandro Würthele